



AUSSTELLUNGEN

9. 7. – 23. 8. 2015
AUSSTELLUNGSRÄUM

Hans Steffen:
Grenzerfahrungen eines deutschen Geografen in Chile

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 1. 7. 2015
VORTRAGSRÄUM, 14 UHR

DONNERSTAG, 2. 7. 2015
VORTRAGSRÄUM, 18 UHR 15

Monothemismus trifft Polytheismus –
Die aztekische Religion aus Sicht
eines Christenmenschen des 16. Jahrhunderts

MONTAG, 6. 7. 2015
LICHTHOF, 14 UHR 30

Hamburger Lehrpreisverleihung

MITTWOCH, 8. 7. 2015
AUSSTELLUNGSRÄUM
18 UHR

Eröffnung der Ausstellung
Hans Steffen:
Grenzerfahrungen eines deutschen Geografen in Chile

SAMSTAG, 11. 7. 2015
LICHTHOF, 20 UHR

Lighthof-Konzert
Odi et amo
Chorkonzert der Hamburger Singakademie

MITTWOCH, 15. 7. 2015
LICHTHOF, 19 UHR 30

Lighthof-Konzert
Von Liebe, Lust und Leidenschaft –
Eine musikalische Reise durch Europa

MITTWOCH, 5. 8. 2015
VORTRAGSRÄUM, 14 UHR

Führung durch die Bibliothek

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIECKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR
TELEFON: (040) 428 38–58 57
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9

9. 7. – 23. 8. 2015
AUSSTELLUNGSRÄUM

Hans Steffen:
Grenzerfahrungen eines deutschen Geografen in Chile

Der deutsche Geograf Hans Steffen (1865–1936) wirkte im Kontext der Grenzziehung zwischen Argentinien und Chile an der Erforschung der patagonischen Andenkette wesentlich mit. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stand die Suche nach der Wasserscheide zwischen Atlantik und Pazifik. Sein Beitrag für die Institutionalisierung der Geografie in Chile und seine Rolle im wissenschaftlichen Austausch zwischen Deutschland und Chile sind für die internationale Forschung von großer Bedeutung.

Steffen war auf vielfache Weise mit dem Thema „Grenze“ konfrontiert. Darunter sind nicht nur seine Arbeiten für die chilenische Grenzkommission und die Überwindung der eigenen Grenzen bei seinen abenteuerlichen Expeditionen zu verstehen, sondern auch die Abgrenzungen zwischen den Wissenschaften und der wissenschaftliche Austausch über die Landesgrenzen hinweg.

Eine Ausstellung des Ibero-Amerikanischen Instituts Preußischer Kulturbesitz Berlin, unterstützt mit Mitteln des Föderalen Programms der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, der Eintritt ist frei.



Ibero-Amerikanisches
Institut
Preußischer Kulturbesitz

HANS STEFFEN:

Grenzerfahrungen eines deutschen Geografen in Chile



Ausstellung vom 9. Juli bis 23. August 2015

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, Telefon: (040) 428 38–58 57
Montag bis Freitag 9–24 Uhr, Samstag und Sonntag 10–24 Uhr



Hans Steffen: *Grenzerfahrungen eines deutschen Geografen in Chile*



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 1. 7. 2015
+ MITTWOCH, 5. 8. 2015
VORTRAGSRAUM, 14 UHR



Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?

Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragssaum, erste Etage. Ohne Anmeldung

DONNERSTAG, 2. 7. 2015
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15

Monotheismus trifft Polytheismus – Die aztekische Religion aus Sicht eines Christenmenschen des 16. Jahrhunderts



Nach 1521 ist die bestehende Ordnung in Zentralmexiko zerstört, die etablierten Herrscher wurden abgesetzt und auch die herrschenden Götter sollen nun von dem „einem wahren Gott“ abgelöst werden. So sahen es jedenfalls die christlichen Missionare, fast ausschließlich Bettelmönche der Franziskaner, Dominikaner und Augustiner, die ab 1524 in die so genannte neue Welt segelten. Ihr Auftrag: die Bekehrung der indigenen Bevölkerung zum christlichen Glauben. Dazu sammelten die Mönche Wissen über die indigenen religiösen Vorstellungen, um diese durch die eigenen – christlichen – Vorstellungen ersetzen zu können. Solche Berichte über die vorspanische Religion sind erhalten geblieben und überliefern uns die wirklichen Vorstellungen und Konzepte der vorspanischen Religion der Azteken.

Lässt sich eine fremde Religion ohne Weiteres beobachten und ihre Vorstellungen niederschreiben? Wer waren diese Missionare, die uns ihr Bild übermitteln? Wie lässt sich eine polytheistische Glaubenswelt aus der Sicht eines Christen wahrnehmen?

Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die Autoren der Berichte, ihre Weltsicht und ihr Verständnis der wahrgenommen Religion. Schwierigkeiten und Missverständnisse, die bei der Wahrnehmung von fremden, unbekannten religiösen Vorstellungen entstehen können, werden aufgezeigt.

Ringvorlesung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek und der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragssaum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei



MESOAMERIKA
GESELLSCHAFT
HAMBURG e.V.

MONTAG, 6. 7. 2015
LICHTHOF, 14 UHR 30



Katharina Fegebank

Hamburger Lehrpreisverleihung

Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung wird Hamburgs Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank die Gewinnerinnen und Gewinner des Hamburger Lehrpreises bekannt geben. Insgesamt werden 16 Einzelpreise für herausragende Leistungen an den staatlichen Hamburger Hochschulen verliehen. Die Einzelpreise sind mit je 10.000 Euro dotiert.

Vorschlagsberechtigt waren die Studierenden der staatlichen Hamburger Hochschulen. Der Vergabe des Lehrpreises liegen feste Kriterien zugrunde. Sie werden von jeder Hochschule individuell gewichtet: Fachliche und didaktische Qualität der Lehre, innovative Lehrmethoden und -materialien, Qualitätssicherung, Reflexion von Gender-Aspekten, Motivation der Studierenden, Learning-Outcome-Orientierung, Wissenstransfer, Interdisziplinarität, Praxisbezug sowie Internationalität und Interkulturalität. Wie in den vergangenen Jahren wird mit der Verleihung des Lehrpreises ein Anreiz gesetzt, den Austausch von Studierenden und Lehrenden über die Qualität der Lehre zu intensivieren.

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee Ecke Grindelallee, der Eintritt ist frei

MITTWOCH, 8. 7. 2015
AUSSTELLUNGSRÄUM
18 UHR



Ibero-Amerikanisches
Institut
Preußischer Kulturbesitz

Eröffnung der Ausstellung *Hans Steffen: Grenzerfahrungen eines deutschen Geografen in Chile*

Dr. Gregor Wolff, Leiter des Referats Sondersammlungen des Ibero-Amerikanischen Instituts, Berlin, führt in die Ausstellung ein und lässt Sie an den Grenzerfahrungen Steffens teilhaben.

Im Vortragssaum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei



SAMSTAG, 11. 7. 2015
LICHTHOF, 20 UHR

Lichthof-Konzert *Odi et amo*

Chorkonzert der Hamburger Singakademie
mit Werken von Hans Leo Hassler (1564–1612),
Johann Steffens (1560–1616),
Orlando di Lasso (1532–1594)
und Carl Orff (1895–1982)

Mitwirkende: Olga Chuminkova, Klavier/Cembalo,
und Ruprecht Bassarak, Cello, unter der Leitung von
Jörg Mall.

„*Odi et amo*“ – Hier verzehrzt sich ein Liebhaber vor Sehnsucht nach seinem Schatz, dort beschimpft sich ein eifersüchtiges Paar. Dann wieder buhlt ein derber Landsknecht um die Aufmerksamkeit einer Dame oder es erklingen die Fragen und Zweifel ob der Richtigkeit der Partnerwahl.

Hochrenaissance und Frühbarock im ersten Teil, frühe Moderne im zweiten: So widerstreitend wie all diese Gefühle aus dem Reich der Liebe, so kontrastreich sind auch die Klangsprachen, die sich in diesem Konzert gegenüber stehen.

Die Hamburger Singakademie, einer der ältesten gemischten Laienchöre Hamburgs, gegründet 1819, ist bekannt durch ihre unterschiedlichsten Konzertprogramme. Das Repertoire reicht von Barock bis Zeitgenössische Klassik, a cappella-Gesang bis Chorsinfonik. Sie versucht, die Konzertbesucher stets mit selten aufgeführten Kompositionen zu überraschen.

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee Ecke Grindelallee.
Eintritt 15/12 Euro an der Abendkasse,
Einlass ab 19.30 Uhr

MITTWOCH, 15. 7. 2015
LICHTHOF, 19 UHR 30



Lichthof-Konzert *Von Liebe, Lust und Leidenschaft – Eine musikalische Reise durch Europa*

Ein Programm voller Liebe in all ihren unterschiedlichen Facetten erwartet Sie beim Sommerkonzert des Alumni-Chors der Universität Hamburg.

Was fühlen Verliebte? Welche Prüfungen müssen Paare bestehen? Wie geht es nach der Heirat weiter? Wie schmerzvoll kann unerwiderte Liebe und Verlust des Geliebten sein?

All diese Fragen finden ihren Ausdruck in den Vorträgen von John Dowland, Claudio Monteverdi, Joseph Haydn, Robert Schumann oder auch Antonín Dvořák u. a., die an diesem Abend zu hören sein werden.

A-capella-Musik, gepaart mit Werken für Chor und Klavier, entführen die Zuhörer auf eine Reise durch Europa und seine Sprach- und Stilvielfalt.

Dieses Konzert stellt das erste eigene Programm des im Herbst 2014 neu gegründeten Alumni-Chores dar. Nach seinem ersten Konzert im Februar diesen Jahres gemeinsam mit dem Universitätschor und -orchester widmet sich der Chor unter der Leitung von Charlotte Grabs nun dem reichen Erbe der europäischen Vokalmusik.

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee Ecke Grindelallee.
Eintritt: ca. 10 Euro an der Abendkasse,
Einlass ab 19 Uhr

